

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **6 (1888-1891)**

Heft 21-1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

XXI. Jahrgang.

N^o 1.


ZÜRICH.

Januar 1888.

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Buchdruckerei von **E. Herzog** in **Zürich**.

Die auswärtigen Herren Abonnenten belieben ihre Zahlungen, resp. allfällige Reklamationen an das Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich; inländische Abonnenten, sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes an **E. Herzog**, Buchdruckerei, Zürich, zu adressiren.

Inhalt. Anzeige. S. 1. — 1. Fundbericht aus dem Kanton Wallis, par Chanoine Grenat. S. 2. — 2. Vorrömische Gräber im Kanton Zürich, von J. Heierli. S. 4. — 3. Bibliographische Exkurse und Nachträge zu den »Inscriptiones Confederationis Helveticae Latinae« (Fortsetzung von 1887 Nro. 2): Meilenstein von Wyl bei Baden; die Inschrift zu Konstanz, von S. Vögelin. S. 6. — 4. Fliessen aus Strassberg, von H. Zeller-Werdmüller. S. 10. — 5. Aus dem Nachlass des sel. Niklaus von Flüe, von Ant. Küchler. S. 11. — 6. Die alten Becher im ehemaligen Staatsschatz des Kantons Obwalden, von Robert Durrer, jr. S. 17. — Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler (X. Canton Neuenburg [Fortsetzung]), von J. R. Rahn. S. 18. — Miscellen: Zur Burgunderbeute, von G. Tobler; Verding-Zedel, den Kirchenthurn Bei St. Verena (in Magdenau) betreffend; Dücheltag, Düchelmahl, von R. Bölsterli. S. 25. — Kleinere Nachrichten, von C. Brun. S. 26. — Literatur. S. 29.

 Vom 1. Januar 1888 an ist der Commissionsverlag sämtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann in Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz, als im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche vom 1. Januar 1888 im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft.

<i>Fellenberg, E. v.</i> Das Gräberfeld bei Elisried. 11 Tafeln	Fr. 6. —
<i>Heierli, J.</i> Der Pfahlbau Wollishofen. 4 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Pfahlbauten, IX. Bericht. 21 Tafeln	» 6. —
<i>Rahn, J. R.</i> Geschichte des Schlosses Chillon. 5 Tafeln	» 3. 50
<i>Derselbe.</i> Beschreibung des Schlosses Chillon. I. Lieferung. 4 Tafeln	» 3. 50
<i>Vögelin, S.</i> Aegidius Tschudi's epigraphische Studien in Südfrankreich und Italien. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Humanismus. Festschrift zur XXXIX. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Zürich	» 2. 50

